

Kassel, 23. März 2012

Niederschrift
über die **10. öffentliche Sitzung**
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
am Mittwoch, 21. März 2012, 17:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

1. Beschilderung Wander- und Radwege
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26.09.2011
Bericht des Magistrats
101.17.157
2. Überörtliche Arbeitsgruppe "Interkommunale Gewerbegebiete"
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 07.11.2011
Bericht des Magistrats
101.17.168
3. Perspektivplan Wohnen
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2011
Bericht des Magistrats
101.17.277
4. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI – NO - 43
Dauerkleingartenanlage „Schöne Aussicht“
(Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung) 101.17.339
5. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/2 "Heiligenröder
Straße/Osterholzstraße"
(Aufstellungsbeschluss) 101.17.361
6. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/40
"Ortelsburger Straße" 101.17.362
7. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/40 "Ortelsburger Straße" -
ehemalige Landesfeuerweherschule -
(Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung) 101.17.363
8. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/71 "Am Kranichholz"
(Offenlegungsbeschluss) 101.17.364
9. Verkehrskonzept Kasseler Osten 101.17.324
10. Neubau des Brüder-Grimm-Museums stoppen 101.17.380
11. Verkehrskonzept für den Kasseler Osten 101.17.382
12. Ergebnis Parkhaustest 101.17.383
13. Kaskade-Kino 101.17.384
14. Nahversorgung sichern, nicht-integrierte Standorte stoppen 101.17.387

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 14. März 2012 ordnungsgemäß einberufene 10. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Um Wartezeiten für den zu Tagesordnungspunkt 3 erschienenen Referenten (Herr Prof. Dipl.-Ing. Schulze, Uni Kassel) zu vermeiden, schlägt Vorsitzender Kalb vor, diesen Tagesordnungspunkt an erster Stelle zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Wegen Beratungsbedarfs der CDU-Fraktion stellt Vorsitzender Kalb nach kurzer Aussprache fest, dass die Behandlung des Tagesordnungspunkt 10, Neubau des Brüder-Grimm-Museums stoppen, Antrag der Fraktion Kasseler Linke, 101.17.380, bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt wird.

Weiter gibt Vorsitzender Kalb bekannt, dass die Tagesordnungspunkte 6 und 7 sowie 9 und 11 jeweils wegen Sachzusammenhangs gemeinsam aufgerufen werden.

Weitere Änderungswünsche werden nicht vorgetragen, so dass Vorsitzender Kalb die Tagesordnung in der geänderten Form feststellt.

**1. Beschilderung Wander- und Radwege
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26.09.2011
Bericht des Magistrats
101.17.157**

Beschluss

Die Stadt wird aufgefordert auf den Zweckverband Naturpark Habichtswald einzuwirken, dass die Wander- und Radwege im Habichtswald besser ausgeschildert werden. Über das Ergebnis der Bemühungen ist im Frühjahr 2012 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten.

Stadtbaurat Nolda berichtet über den Sachstand und beantwortet anschließend Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzender Kalb erklärt den Tagesordnungspunkt für erledigt.

**2. Überörtliche Arbeitsgruppe "Interkommunale Gewerbegebiete"
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 07.11.2011
Bericht des Magistrats
101.17.168**

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr über die Ergebnisse der überörtlichen Arbeitsgruppe zu berichten, die die Aufgabe hatte, die Entscheidung über eine gemeinsame gleichberechtigte Entwicklung der Gewerbegebiete „Sandershäuser Berg“ und „Langes Feld“ vorzubereiten.

Amtsleiter Spangenberg, Amt Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, berichtet über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Nach kurzer Aussprache erklärt Vorsitzender Kalb den Tagesordnungspunkt für erledigt.

**3. Perspektivplan Wohnen
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2011
Bericht des Magistrats
101.17.277**

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr den „Perspektivplan Wohnen“ und sich daraus ergebende Maßnahmen für die Stadt Kassel vorzustellen.

Prof. Dipl.-Ing. Schulze, Uni Kassel, berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation und beantwortet ausführlich die zahlreichen Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzender Kalb erklärt anschließend den Tagesordnungspunkt für erledigt.

**4. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI – NO - 43 Dauerkleingartenanlage „Schöne Aussicht“
(Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.17.339 -**

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI – NO -43 Dauerkleingartenanlage „Schöne Aussicht“ und der Behandlung der Anregungen gemäß Ziffer Anlage 2 wird zugestimmt. Der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI – NO – 43 Dauerkleingartenanlage „Schöne Aussicht“ wird nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI – NO - 43
Dauerkleingartenanlage „Schöne Aussicht“ (Behandlung der Anregungen und
Beschlussfassung als Satzung), 101.17.339, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Rudolph

- 5. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/2 "Heiligenröder Straße/Osterholzstraße"
(Aufstellungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.361 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für den Geltungsbereich zwischen Heiligenröder Straße, Niestetalweg, Osterholz-straße
und Steinbreite soll ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden. Zielsetzung der
Neuaufstellung ist die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für ein
Gewerbegebiet und ein Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Baumarkt.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/2
"Heiligenröder Straße/Osterholzstraße" (Aufstellungsbeschluss), 101.17.361, wird
zugestimmt.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Beig

Die Tagesordnungspunkte 6 und 7 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen:

6. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/40 "Ortelsburger Straße"

Vorlage des Magistrats
- 101.17.362 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Abschluss des Städtebaulichen Vertrages nach § 11 Baugesetzbuch zum Baugebiet „Ortelsburger Straße/Sternbergstraße“ zwischen der GWH Wohnungs-gesellschaft mbH Hessen und der Stadt Kassel wird zugestimmt.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst nach erfolgter Aussprache bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/40 "Ortelsburger Straße", 101.17.362, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kieselbach

**7. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/40 "Ortelsburger Straße" - ehemalige Landesfeuerweherschule -
(Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)**

Vorlage des Magistrats
- 101.17.363 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/40 „Ortelsburger Straße“, einschließlich der Behandlung der Anregungen gemäß Anlage 2 zu den Ziffern 1 und 9 sowie gemäß Anlage 2a zu den Ziffern 1 und 6, wird zugestimmt.“

Der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/40 „Ortelsburger Straße“ wird nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst nach erfolgter Aussprache bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/40
"Ortelsburger Straße" - ehemalige Landesfeuerweherschule - (Behandlung der
Anregungen und Beschlussfassung als Satzung), 101.17.363, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kieselbach

8. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/71 "Am Kranichholz" (Offenlegungsbeschluss)

Vorlage des Magistrats
- 101.17.364 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. VIII/71 ‚Am Kranichholz‘ wird
zugestimmt.

Der Geltungsbereich wird begrenzt im Osten durch die Straße ‚Am Kranichholz‘, im Norden
durch die nördliche Grenze des Grundstückes am Kranichholz 12, im Süden durch das
Wegeflurstück Gemarkung Niederzwehren, Flur 23, Flurstück 63, und im Westen durch eine
gedachte Linie im Abstand von 55 m zur Straße ‚Am Kranichholz‘ hinter den Grundstücken
Am Kranichholz 14 bis 26 und der westlichen Grenze der Grundstücke Am Kranichholz von
Flurstück 48 bis Flurstück 45/1.

Ziel und Zweck der Planung ist die Festsetzung einer Wohnbebauung westlich der Straße
„Am Kranichholz“ in einer Bautiefe.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/71 "Am
Kranichholz" (Offenlegungsbeschluss), 101.17.364, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

Für die Dauer der Behandlung der Tagesordnungspunkte 9 und 11, die gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden, übernimmt 1. Stellv. Vorsitzender Knauf, die Sitzungsleitung:

9. Verkehrskonzept Kasseler Osten

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.324 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, eine großräumige Konzeption für die zukünftige Abwicklung des Verkehrs im Bereich Dresdener Str./ Platz der Deutschen Einheit/ B83 vorzulegen. Dabei soll auch eine mögliche Straßenbahnanbindung von Waldau berücksichtigt werden.

Stadtverordneter Kalb begründet den Antrag der CDU-Fraktion, den er im Rahmen der Aussprache auf Anregung der Stadtverordneten Zeidler, SPD-Fraktion, und Beig, Fraktion B90/Grüne, wie folgt verändert:

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, **im Rahmen des Masterplanes Ost** eine großräumige Konzeption für die zukünftige Abwicklung des Verkehrs im Bereich Dresdener Str./ Platz der Deutschen Einheit/ B83 vorzulegen.

Dabei **sollen** berücksichtigt werden:

- eine mögliche Straßenbahnanbindung von Waldau
- **die Führung des Schwerverkehrs aus dem Industriegebiet Kaufungen**
- **eine Belastungsprognose für die Dresdener und Leipziger Straße**
- **alternative Verkehrsführungen bei Umleitungen während der Bauarbeiten**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Verkehrskonzept Kasseler Osten, 101.17.324, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Drubel

11. Verkehrskonzept für den Kasseler Osten

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne
- 101.17.382 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, unverzüglich mit dem Amt für Straßenverkehrswesen Verhandlungen zu führen, um ein Verkehrskonzept für den Kasseler Osten im Zuge des Neubaus des Autobahndreiecks Kassel-Nord/Ost zu erstellen.

Dabei sollen auch und insbesondere

- die Führung des Schwerverkehrs aus dem Industriegebiet Kaufungen
- eine Belastungsprognose für die Dresdener und Leipziger Straße
- alternative Verkehrsführungen bei Umleitungen während der Bauarbeiten berücksichtigt werden.

Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

10. Neubau des Brüder-Grimm-Museums stoppen

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.380 -

Abgesetzt

12. Ergebnis Parkhaustest

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.383 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 13. Kaskade-Kino**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.384 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 14. Nahversorgung sichern, nicht-integrierte Standorte stoppen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.387 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Dominique Kalb
Vorsitzender

Elisabeth Spangenberg
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 10. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung,
Mobilität und Verkehr am
Mittwoch, 21. März 2012, 17:00 Uhr
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Dominique Kalb, CDU
Vorsitzender




Christian Knauf, SPD
1. stellvertretender Vorsitzender



Dieter Beig, B90 / Grüne
2. stellvertretender Vorsitzender



Ellen Lappöhn, SPD
Mitglied



Wolfgang Rudolph, SPD
Mitglied




Harry Völler, SPD
Mitglied



Volker Zeidler, SPD
Mitglied



Karin Müller MdL, B90 / Grüne
Mitglied



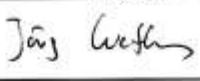
Gernot Rönz, B90 / Grüne
Mitglied




Wolfram Kieselbach, CDU
Mitglied



Dr. Jörg Westerburg, CDU
Mitglied



Norbert Domes, Kasseler Linke
Mitglied



Heinz Gunter Drubel, FDP
Mitglied



Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Piraten
Stadtverordneter

Jörg-Peter Bayer

Bernd Wolfgang Häfner, Freie Wähler
Stadtverordneter

Dr. Bernd Hoppe, parteilos
Stadtverordneter

Olaf Petersen, Piraten
Stadtverordneter

Pasquale Malva,
Vertreter des Ausländerbeirates

Malva

Magistrat

Christof Nolda, B90 / Grüne
Stadtbaurat

Christof Nolda

Schriftführung

Elisabeth Spangenberg,
Schriftführerin

Spangenberg

Verwaltung und andere Teilnehmer

- 66 -

HNA

Marcus Jy

Grünverwaltungsausschuss

Zacharie Boer

Eigelhardt-Fry

-NR-

Juniorenbeirat
Stadtplanung + Bauaufsicht
Uni KS

Kristi Silöm
Kunzinger
Kunzinger

Belmont & Co

Coast Walk

Stadt Kassel • 34112 Kassel
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Petra Friedrich

über

Herrn Oberbürgermeister
Bertram Hilgen



Dezernat für Verkehr, Umwelt,
Stadtentwicklung und Bauen

Rathaus

Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Telefon: 0561 787-1280

Telefax: 0561 787-2216

E-Mail: christof.nolda@stadt-kassel.de

Stadtverwaltung im Internet:
www.stadt-kassel.de

7. März 2012

**Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2011
Beschluss betreffend Beschilderung von Wander- und Radwegen
-101.17.157-**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich,

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 26.09.2011 folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadt wird aufgefordert auf den Zweckverband Naturpark Habichtswald einzuwirken, dass die Wander- und Radwege im Habichtswald besser ausgeschildert werden. Über das Ergebnis der Bemühungen ist im Frühjahr 2012 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten.

Es wird vorausgesetzt, dass sich die Anfrage nicht auf den gesamten Bereich des Naturparks Habichtswald, sondern auf den im Westen Kassels befindlichen Naturraum Hoher Habichtswald bezieht. Der Zweckverband Naturpark Habichtswald sich so zu der Anfrage wie folgt geäußert:

Der Hohe Habichtswald ist neben dem Weidelsburggebiet und dem Dörnberg das am stärksten von Besuchern frequentierte Areal im Naturpark Habichtswald. Besonders in den letzten Jahren ist der Besucherdruck in Form teilweise neuer Fortbewegungsarten (vom Spazierengehen bis zum Power-Walking) gestiegen. Gleiches gilt für die Nutzung des Gebietes mit Fahrrädern.

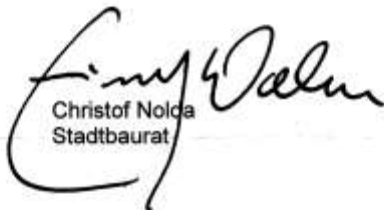
Die Beschilderung im Hohen Habichtswald erfolgt größtenteils nach einem bewährten und abgesprochenen Konzept. Es gibt allerdings durchaus Unterschiede in der Qualität der Beschilderung von Wander- und Radwegen aufgrund unterschiedlicher Zuständigkeiten. So werden z. B. die Rundwanderwege, die in der Regie des Naturparks liegen, regelmäßig gewartet und nachmarkiert. Bei anderen Wegen ist die Unterhaltung bzw. die Kontrolle der Beschilderung nicht oder nur unzureichend gegeben. Der Einfluss des Zweckverbandes ist somit begrenzt.

Der Zweckverband hat sich allerdings im Rahmen der derzeit stattfindenden Naturparkplanung (die auch von der Stadt Kassel begleitet wird) die naturparkseitige Führung eines zentralen Wanderwegekatasters zu einem Hauptziel gemacht. Dieses Kataster soll langfristig dazu genutzt werden

- alle Wege digital zu erfassen
- Verantwortlichkeiten festzulegen
- Pflege- und Beschilderungszustand turnusmäßig zu überprüfen
- Neuplanungen auf Notwendigkeit hin zu überprüfen
- mögliche überflüssige Wege zurückzubauen
- eine möglichst einheitliche Beschilderung mit nur unbedingt notwendiger Infrastruktur in der Natur zu erreichen

Solange dieses Kataster als Arbeitsgrundlage noch nicht existiert, überprüft der Zweckverband Naturpark Habichtswald gemeldete konkrete Missstände und versucht, sie zusammen mit anderen Akteuren zu beheben. Der Zweckverband Naturpark Habichtswald wird in der kommenden Wandersaison an den drei wichtigsten Naturpark-Parkplätzen "Essigberg", "Ziegenkopf" und "Alte Kohlenstraße (Loipenparkplatz)" Briefkästen installieren, in denen die Besucher ihre Vorschläge und Kritiken einbringen können.

Mit freundlichem Gruß



Christof Nolde
Stadtbaurat

ZU TOP 2

- 63 -
A710

Kassel, 30. August 2011
Herr Spangenberg
☎ 70 56

Dezernat VI
Eing.: 23. März 2012
Anl. *[Handwritten Signature]*

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 12. APR. 2012

- VI -

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23. August 2011

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Vorlage Nr. 101.17.168 / Überörtliche Arbeitsgruppe „Interkommunale Gewerbegebiete“

Stellungnahme:

Zur Verbesserung der Gewerbeansiedlungsmöglichkeiten in der Region Nordhessen war im Jahr 2008 beabsichtigt, die im Stadtgebiet Kassel liegenden Flächen an der A 44 „Langes Feld“ und die im Gemeindegebiet Niestetal an der A 7 liegenden Flächen „Sandershäuser Berg“ als übergemeindliche Gewerbegebiete zu entwickeln.

Konkreter Anlass war die für die Stadt Kassel dringend notwendige, auf die Zukunft gerichtete Entwicklung eines Gewerbegebietes im Langen Feld und die akute Nachfrage der Firma SMA nach gewerblichen Bauflächen in der Gemeinde Niestetal, die am Sandershäuser Berg realisiert werden sollte. Die notwendigen Bedarfsanalysen und Machbarkeitsstudien lagen insbesondere für das Lange Feld vor.

Zu diesem Zweck wollten die Stadt Baunatal, die Gemeinde Fuldabrück, die Stadt Kassel und die Gemeinde Niestetal die im jeweiligen Gemarkungsgebiet liegenden Flächen zur Entwicklung der beiden Gewerbegebiete zur Verfügung stellen. Gegebenenfalls wollten sich weitere Zweckverbandsgemeinden an der Entwicklung des „Interkommunalen Gewerbegebietes“ beteiligen. Zur Vorbereitung dieser Entwicklung wurde die Arbeitsgruppe „Interkommunale Gewerbegebiete“ ins Leben gerufen. Die Stadtplanung in Kassel hatte vom Zweckverbandsvorstand den Auftrag erhalten, die Federführung dieser Arbeitsgruppe zu übernehmen. Zu einem Informationsgespräch am 14. Februar 2008 wurden alle Städte und Gemeinden des Zweckverbandgebiets eingeladen. Es war Absicht, in dieser Informationsrunde zunächst durch Informationsaustausch einen gleichmäßigen Informationsstand für alle Beteiligten zu erreichen, einen Überblick über die Interessen der einzelnen Kommunen zu dokumentieren und die nächsten Arbeitsschritte zu verabreden.

In der ersten ordentlichen Sitzung der Arbeitsgruppe am 20. März 2008 waren alle Zweckverbandsstädte und -gemeinden bis auf die Gemeinde Kaufungen anwesend. In dieser Sitzung wurde informiert über:

- die Zielsetzung der Arbeitsgruppe,
- den Stand eines Vereinbarungsentwurfs,
- den Bericht über die Informationssitzung,
- den Bericht über ein Gespräch beim Verkehrsministerium in Berlin bezüglich der Autobahnanschlüsse A 7 und A 44.

Es wurden weiterhin der Vergleich der Kostensituation (Auftrag für eine vergleichende Untersuchung beider Entwicklungsgebiete, Auftrag Verkehrsuntersuchung für den Autobahnanschluss

an die A 7 und weiteres Vorgehen) sowie organisatorische Möglichkeiten zur Einbindung aller Gemeinden des Zweckverbandes erörtert.

Zum Thema Finanzierung wurde über die Bereitstellung von Finanzierungsmitteln für die Aufgaben in der Planungsphase beraten und über Fragen der Strukturförderung nach dem europäischen Regionalfonds berichtet.

Nach intensiven Beratungen mit der Gemeinde Niestetal fand am 10. Juni 2008 eine Klausurtagung in Niestetal statt, an der die Verwaltungen der Gemeinde Niestetal, der Stadt Kassel und die beauftragten Planungsbüros teilnahmen.

Wesentliche Fragen waren:

- die Feststellungen des aktuellen Planungsstandes,
- die Grundstücksverfügbarkeit und eine mögliche Liegenschaftsstrategie für beide Gewerbegebiete,
- Erörterung von Finanzierungsbedarf und möglichen Finanzierungsmodellen sowie die Organisation und mögliche Organisationsmodelle.

Als eine Aufgabe der Klausurtagung hatte die Stadtplanung die Aufgabe übernommen, grundlegende Fragen der Organisation und Aufteilung von Kosten und Finanzierung „Interkommunaler Gewerbegebiete“ in Deutschland zu analysieren, um daraus Erkenntnisse und Vorschläge für den hiesigen Beratungsprozess anbieten zu können.

Als Ergebnis dieser Arbeit wurde ein Entwurf einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung erarbeitet, der einen Kosten- und Handlungsrahmen für die Entwicklung beider Gewerbegebiete enthält, der jedoch weder in der Arbeitsgruppe abschließend diskutiert wurde, noch einem politischen Gremium vorgelegt wurde.

Das Scheitern der Verhandlungen zwischen den Vertretern der Gemeinden und den Vertretern des BM Bau bezüglich des Ausbaus eines Autobahnanschlusses zu A7 beendete die Arbeit der gemeinsamen Arbeitsgruppe.

Die Gemeinde Niestetal verfolgt seit dem in kleinerem Umfang die Gewerbegebietsentwicklung am Sandershäuser Berg als kommunales Gewerbegebiet.

Spangenberg